

1.0 Leitfaden zum Hinterlegen von quantitativen Daten beim Datenservice von FORS (DARIS)

Die Aufbereitung von Daten für Sekundäranalysen stellt einen gewissen Aufwand dar, wenn man nicht selber am entsprechenden Forschungsprojekt beteiligt war. Wer Daten für Sekundäranalysen braucht, dem sollten alle nötigen Informationen zur Verfügung stehen, um die Daten erfolgreich und adäquat benutzen zu können. Dies bedeutet, dass Ihre Datenfiles sauber, klar und vollständig interpretierbar sein sollten, und mit adäquater zusätzlicher Dokumentation, welche die Daten, Methoden, Annahmen und allfällige Schwächen der Forschung erklärt. Das Mass an Aufwand, welches für die Dokumentation und Vorbereitung der Daten nötig ist, kann jedoch durch eine gute Planung und etwas Voraussicht erheblich reduziert werden. Hier sind ein paar Tipps, wie die Arbeit reduziert werden kann:

- Die Vorbereitung sollte bereits bei der Konzeption des Projektes beginnen – wenn möglich, sollte im Antragsstadium der Aufwand für das Dokumentieren bei den Kosten berücksichtigt werden. Förderungsinstitutionen wie z.B. der Schweizerische Nationalfonds gewähren und erwarten normalerweise, dass solche Kosten in den Projektantrag aufgenommen werden.
- Am besten bestimmen Sie früh im Lebenszyklus des Forschungsprojektes, wer während der ganzen Zeit für den Dokumentationsprozess verantwortlich sein soll.
- Am Wichtigsten ist es, schon früh mit dem Dokumentationsprozess zu beginnen, inklusive der Dokumentation des Studienzweckes und Designs, um sie später in den Methodenbericht integrieren zu können. Riskieren Sie nicht, zu warten, bis das Projekt bereits zu Ende ist, um mit der Dokumentation zu beginnen – die Gefahr besteht dann, dass es nicht mehr gemacht wird.
- Lassen Sie sich von Daris-Mitarbeitenden beraten. Wir sind Ihnen gerne beim Dokumentationsprozess behilflich.

2.0 Dokumentieren und Vorbereiten Ihrer quantitativen Daten

Ihre Eingabe bei DARIS sollte mindestens Folgendes beinhalten:

1. Die Daten (Datensatz, Datenfile(s)),
2. Alle verwendeten Instrumente, die zur Datenerhebung benutzt wurden, und
3. Alle Dokumente über Aspekte, die zur Wiederverwendung der Daten relevant sind, sowie solche über das Forschungsprojekt und dessen Methodologie (z.B. Berichte, Papers, Benutzeranleitungen, Codebücher).

2.1 Die Daten

Idealerweise ist der Datensatz im Format SPSS. Wir akzeptieren aber auch andere Formate, sofern wir diese konvertieren können. Der Datensatz sollte folgenden Minimalanforderungen genügen:

- Alle direkten Identifikatoren, d.h. alle Variablen, die es einem relativ einfach ermöglichen, einzelne Fälle zu identifizieren (z.B. Namen, Adressen, Telefonnummern etc.), sollten entfernt worden sein.
- Variablen und Werte sollten innerhalb des Datenfiles mit Labels und Beschreibungen versehen sein. Die Beschreibungen können aus den (verkürzten) Fragen des Fragebogens bestehen. Allgemein sollte zwischen den Variablen im Datenfile und den zugehörigen Fragen im Fragebogen eine klare Verbindung sichtbar sein.
- Fehlende Werte sollten einen expliziten Kode erhalten (z..B. 88 für "weiss nicht"), und sollten nicht als leere Fälle im Datenfile erscheinen oder den Standardwert erhalten, der vom verwendeten Programm attribuiert wird.
- Die Daten sollten vollständig aufbereitet und gesäubert worden sein. Das bedeutet, dass Häufigkeiten überprüft, Inkonsistenzen und Auffälligkeiten (z.B. höchst unwahrscheinliche Werte) entdeckt, repariert oder gelöscht worden sein sollten, bevor die Daten eingereicht werden.

2.2 Die Instrumente

Sie sollten uns die verwendeten Instrumente in den Sprachen übermitteln, die Sie zur Datenerhebung verwendet haben (Fragebögen, Formulare). Daneben wird Folgendes benötigt:

- Material, welches vorgängig an die Teilnehmer geschickt worden ist (z.B. vorgängige Briefe oder Postkarten),
- Material, welches den Teilnehmern ausserdem noch präsentiert wurde während des Interviews (z.B. Flashcards), und
- Instruktionen und Material, welche dem Interviewer zur Durchführung des Interviews zur Verfügung stand (z.B. Erklärungen zu den Fragen, Häufig gestellte Fragen).

Dieses Material sollte in einem elektronisch lesbaren Standardformat (z.B. pdf, rich text format, Word) übermittelt werden.

2.3 Relevante Dokumente

Ihre Eingabe sollte alle zusätzlichen Informationen enthalten, von denen Sie das Gefühl haben, dass Sie den neuen Benützern bei der Analyse der Daten behilflich sein werden, inklusive Methodenberichte, Bedienungsanleitungen, Kodebüchern etc. Diese Dokumente, deren Bezeichnung variieren kann, sollten die relevanten Informationen enthalten über:

- Den Datenkontext: Projekthintergrund, Ziele, Forschungsdesign und Hypothesen
- Population, Stichprobendesign, und Stichprobengrösse
- Untersuchungseinheit
- Datenerhebungsmodus (CATI, CAPI, Post, Internet, etc.)
- Antworthäufigkeiten
- Zeitliche und geografische Deckung

- Struktur des/der Datenfile(s), Fälle, Beziehungen zwischen den Datenfiles (falls zutreffend)
- Datenvalidierung, -überprüfung, -korrekturen, -säuberung und andere qualitätssichernden Massnahmen, die getroffen wurden.
- Informationen über die Vertraulichkeit der Daten, über Zugriffs- und Benutzungsbedingungen.
- Gewichtungen
- Rekodierte und hergeleitete Variablen, die nach der Datenerhebung entstanden sind, mit Kodierung, Algorithmus oder Befehlsdatei, die zu deren Schaffung verwendet wurden.

3.0 Hinterlegen Ihrer Daten und Dokumentation

Sobald Sie Ihre Daten, Instrumente, Materialien und Dokumentation vorbereitet haben, können Sie diese online auf unserer Plattform [FORSbase](#) hinterlegen.

In den meisten Fällen werden Daten und Dokumentation eines Forschungsprojektes am Ende des Projektes an uns geliefert und von uns kurze Zeit später zur Weiternutzung zur Verfügung gestellt. In manchen Fällen aber entscheiden sich die Datengeber dazu, die Daten unter eine Sperrfrist zu setzen, sodass die Daten für eine im Voraus vereinbarte Zeitdauer bei DARIS aufbewahrt werden, bevor sie für Sekundäranalysen zur Verfügung gestellt werden.